



## Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Oliver Nitschke  
Unten Vorm Steeg 5  
42329 Wuppertal  
Internet: [www.sv-bayer.wtal.de](http://www.sv-bayer.wtal.de)  
Telefon: 0202 / 74 92 - 180  
Telefax: 0202 / 74 92 - 109  
E-Mail: [presse@sv-bayer.wtal.de](mailto:presse@sv-bayer.wtal.de)

Wuppertal, den 25.08.2005

### **Betreff: SV Bayer Wuppertal e.V.: Ein kleiner Pieks für die Bundesliga-Volleyballer, der Leben retten kann**

Wenn Spitzensportler eine kleine Blutprobe abgeben müssen, handelt es sich für gewöhnlich um eine Laktatmessung, die den Fitnesszustand des Athleten beschreibt. Doch die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal e.V. ließen sich aus einem ganz anderen Grund 5 ml ihres Blutes abzapfen: das komplette Team mitsamt Trainer Jens Larsen ließ sich in der Deutschen Knochenmarkspendedatei (DKMS) aufnehmen.

Tapfer ertrugen die zehn Spitzensportler den kleinen Pieks, der Leben retten kann. Dabei vermied der polnische Neu-Wuppertaler Artur Augustyn den Blickkontakt mit der sich schnell füllenden Blutprobe. Kapitän Lars Dinglinger konnten die 5 ml nicht so sehr beeindrucken, denn der 27-Jährige spendet regelmäßig Blut.

„Wir waren von der Aktion sofort begeistert. Wer weiß, vielleicht ist es einer von uns, der irgendwann einem Leukämie-Patienten durch eine Knochenmarkspende helfen kann. Das ist ein gutes Gefühl“, erklärt Coach Jens Larsen. Anja Merten von der DKMS, die die Aktion im Breitensportzentrum im Bayer-Sportpark durchgeführt hat, freut sich natürlich über das Engagement der Wuppertaler Volleyballer: „Jede neue Aufnahme in die Datei erhöht die Chance für Erkrankte und wenn es dann noch prominente Sportler sind, hat die Aktion zudem eine entsprechende Außenwirkung.“

Damit in Zukunft möglichst viele Besucher und Mitglieder im Bayer-Sportpark auf die Deutsche Knochenmarkspendedatei aufmerksam gemacht werden, brachten die Volleyballer symbolisch eines von mehreren Schildern an. Darauf steht in großen weißen Buchstaben: Sie haben das Gegenmittel für Leukämie. Liegen Sie damit nicht auf der Wiese herum. Mit dieser Schilder-Kampagne macht die DKMS in ganz Deutschland auf Ihr Anliegen aufmerksam.

Eine Stunde später standen die Volleyballer im Übrigen bereits wieder in der Halle. Coach Larsen bat zum Abendtraining. Im Gegensatz zu seinen Spielern dürfte der Däne allerdings einen blauen Fleck als Erinnerung an den nachmittäglichen Termin davongetragen haben. Er hatte die Anweisung des anwesenden Malteser-Helfers, den Einstich drei Minuten lang gut abzudrücken, nicht so Ernst genommen.